



vertraulich

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Tilo Kießling

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und
Jugend

GZ: (GB 2) 55

Datum: 21. FEB. 2018

Personalsituation in Kindertageseinrichtungen

mAF0310/18

Sehr geehrter Herr Kießling,

Ihre mündliche Anfrage aus der Sitzung des Stadtrates vom 25.01.2018 beantwortete ich wie folgt:

„steigende Kinderzahlen und ein schrittweise verbesserter Betreuungsschlüssel erzeugen einen höheren Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen.

Wie ist die Situation gegenwärtig und wie wird sie sich entwickeln und ist die Situation in Dresden mit der in anderen Städten und Landkreisen vergleichbar?“

Insgesamt kann man sagen, dass es bundesweit einen Fachkräftemangel bei den Erzieherinnen und Erziehern gibt. In Sachsen sind, laut Sächsischem Staatsministerium für Kultus, genügend potenzielle Fachkräfte in der Ausbildung, aber nicht alle von ihnen werden nach der Ausbildung auch in einer Kita arbeiten. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich, z. B. weil sie nach der Ausbildung nicht im Freistaat Sachsen bleiben. Darüber hinaus wirken sich weitere Faktoren, wie z. B. Geburtenzahl und Betreuungsgrad, auf die Fachkräftesituation aus.

In den kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dresden ist per 1. Januar 2018 der Personalbedarf hinsichtlich des gesetzlich vorgeschriebenen Personalschlüssels gedeckt. Erfahrungsgemäß wächst der Bedarf bis zum Ende des Schuljahres. In den letzten Jahren resultierte daraus im letzten Monat vor den Ferien ein Fehlbedarf von ca. 60 Vollzeitkräften. Dies gleicht sich im Jahresmittel aus, da zu Beginn des neuen Schuljahres auch die Mehrzahl der Einstellungen erfolgt. Der EB Kita geht davon aus, mittels mehrfacher Stellenausschreibungen und laufender Bewerbungsverfahren ausreichend Einstellungen im ersten Halbjahr 2018 vorzunehmen, um den durchschnittlichen Jahresbedarf zu decken. Des Weiteren hat sich der EB Kita entschieden,

die im SächsKitaG vorgesehene Möglichkeit zu nutzen, im Krippenbereich bis zu 20 % Assistenzkräfte (Kinderpfleger, Kinderkrankenschwestern, Kindertagespflegepersonen, Sozialassistenten) einzusetzen.

Als schwierig schätzt der EB Kita die Stellenbesetzungen ab Mitte 2018 bzw. für 2019 ein. Im September 2018 ist die letzte Stufe der Schlüsselverbesserung umzusetzen (Kinderkrippe von 1 zu 5,5 auf 1 zu 5). Dies bedeutet einen Mehrbedarf von ca. 80 Pädagogen.

Weitere Mehrbedarfe an pädagogischen Fach- und Führungskräften werden erwartet aufgrund von wachsenden Kinderzahlen (90 Fachkräfte) sowie steigenden Ausfallraten wegen Erziehungszeiten und Mutterschutz (77 Fachkräfte).

In einigen Kindertageseinrichtungen ist die Personalsituation besonders schwierig. Aufgrund der hohen Belastungen durch gehäuft auftretende prekäre Familiensituationen und einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund sind höhere Fluktuationsraten unter den Beschäftigten zu verzeichnen.

Die Situationsbeschreibungen von Trägern der freien Jugendhilfe ist analog. Aktuell sind 200 Stellen unbesetzt, die durch unterjährige Personalausfälle (Beschäftigungsverbot, Langzeiterkrankung) nachbesetzt werden müssen. Inwieweit die Situation in Dresden mit der in anderen Städten und Landkreisen vergleichbar ist, kann nicht eingeschätzt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Situation in anderen Städten und Landkreisen ähnlich darstellt.

Nachfragen:

1. Welche Schritte kann die Stadt Dresden unternehmen, um aus eigener Kraft einem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, was tut der Freistaat Sachsen?

Folgende Maßnahmen unternimmt die Landeshauptstadt Dresden bereits, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken:


- Ausschöpfung aller Arbeitszeiten im Rahmen der flexiblen Arbeitszeiten im Arbeitsvertrag
- Kontinuierliche Fortführung und Qualifizierung des Ausschreibungs- und Personalauswahlverfahrens
- Einstellung von pädagogischen Mitarbeitern/-innen, um diese für den Beruf zu begeistern und bei Eignung in berufsbegleitender Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/-in zu qualifizieren
- Qualifizierung von jährlich 20 pädagogischen Mitarbeitern/-innen im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/-in
- Verstärkter Einsatz von Praktikantinnen/Praktikanten in Ausbildung zur/zum Erzieher/-in, wodurch frühzeitig ein Interesse am EB Kita als Arbeitgeber geweckt wird.

Der Freistaat Sachsen ist über die Situation informiert. Hinweise werden seit 2011 durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden an das Sächsische Staatsministerium für Kultus herangetragen.

2. Welche Folgen treten ein, wenn der Mangel nicht behoben wird?

Die Einhaltung des Personalschlüssels wäre gefährdet.

Mit freundlichen Grüßen


Hartmut Vorjohann
Beigeordneter für Bildung und Jugend

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Dr. Peter Lames
Beigeordneter für
Finanzen, Personal und Recht